Briefe an den Redaktor

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat + MFD : unabhängige Monatszeitschrift für Armee und Kader mit MFD-Zeitung**

Band (Jahr): **64 (1989)**

Heft 7

PDF erstellt am: **02.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Briefe an den Redaktor

DER SCHWEIZER UND DIE WAFFE

Dies ist ein gern diskutiertes Thema, das am liebsten von – offensichtlich – fachunkundigen Nationalräten, wie W Neuenschwander und Carrobio etc, diskutiert wird. Wenn diese Herren die strengen Waffengesetze Italiens, Deutschlands, und Englands mit den um ein Vielfaches grösseren Kriminalstatistiken – mit stark steigender Tendenz – vergleichen würden und wenn sie sich in die Situation eines Verbrechers, der mit Gegenwehr in jedem Haushalt rechnen muss, versetzten, wenn sie sich bei den zuständigen Stellen informieren täten, dann würden sie glaubhaft, Man nimmt dem schwachen Igel auch nicht die Stacheln!

Stefan Krebs
Bern

✣

GROSSE ENTTÄUSCHUNG!

Sehr geehrter Herr Hofstetter.

In der Mai-Ausgabe des *Schweizer Soldat* las ich unter der Rubrik *Schweizer Armee*... Mehr als 46 00 km ohne Schadenfall... dank gezielten Massnahmen der Militärischen Unfallverhütungskommission (MUVK), konnten Unfälle um 3,8% gesenkt werden. (Info EMD)
Das, sehr geehrter Herr Hofstetter, war für einen angefressenen ehemaligen Motorwägeler wie ein Peitschenschlag ins Gesicht. Seit 1961 Mitglied der Militärmotorfahrer Sektion Grenchen und sicher nicht umsonst seit 1984 deren Ehrenpräsident, hat mich diese Info des EMD sehr geschockt.
Ich bin der Meinung, dass die rund 13 000 Mitglieder des Verbandes Schweizerischer Militär-Motorfahrer-Vereine (VSMMV) durch ihre ausserdienstliche Tätigkeit ebensoviel wenn nicht noch mehr dazu beitragen, um in den WK/EK die Unfallzahlen drastisch zu senken. Alljährlich werden nebst einer stattlichen Anzahl Übungen jeglicher Art von den Sektionen Lastwagentrainingskurse organisiert, die auch Nichtmitgliedern ein ausserdienstliches Fahrtraining ermöglichen und von diesen auch rege genutzt wird. Diese Kurse werden vom VSMMV den Sektionen vorgeschrieben, ansonsten es keine Subvention gibt. Das sollte an und für sich das EMD auch wissen.
Im Zusammenhang mit dieser Enttäuschung möchte ich die schon lange fällige Frage aufwerfen: Warum heisst die Zeitschrift *«Schweizer Soldat und MFD»* und nie oder nur ganz selten liest man über Motorfahrer und deren ausserdienstliche Tätigkeit etwas, oder wenn, dann noch falsche oder schlechte Informationen wie in der Mai-Ausgabe?
Nun habe ich mir einmal in dieser Angelegenheit Luft gemacht und hoffe, auf dieses Schreiben eine Antwort zu erhalten.

Hochachtungsvoll
O Meyer, Bettlach

✣

Stellungnahme zu Leserbrief O Meyer, Bettlach, an Redaktor «Schweizer Soldat und MFD» zum Artikel «Mehr als 46 000 km ohne Schadenfall ...»

- Es stimmt, dass auch die ausserdienstliche Ausbildung wesentlich zum günstigen Resultat beiträgt. Dies ist der militärischen Unfallverhütungskommission (MUVK) bewusst, und deshalb unterstützt sie die ausserdienstliche Tätigkeit bestmöglich.
- Die Pressemitteilung umfasst jeweils lediglich die Grundsätze, die zum entsprechenden Ergebnis führten. Eine Aufzählung sämtlicher Massnahmen und Fakten wäre stets unvollständig und für einzelne Organisationen kompromittierend. Daher wird bewusst auf solche Detailangaben verzichtet.
- Die Liste des VSMMV gibt Aufschluss über die Teilnahme an den ausserdienstlichen Anlässen.
- In der Armee sind rund 5 000 Motf Uof/Motrdf Uof, rund 40 000 Lastw Fahrer (Kat III), rund 25 000 Fahrer in Doppelfunktion (Kat II) und rund 5 000 Motrdf (Kat I) eingeteilt.
- Die Feststellung, dass im Schweizer Soldat und andern militärischen Veröffentlichungen/Fachblättern zuwenig über die Tätigkeit der Militärmotorfahrervereine berichtet wird, stimmt tatsächlich. Indessen ist es nicht die Aufgabe des BATT oder der MUVK, in den Redaktionsteams Einsitz zu nehmen oder als ständige Korrespondenten mitzuwirken. Diese Aufgaben sind von den entsprechenden Verbänden – im vorliegenden Fall dem VSMMV – wahrzunehmen.
- Die MUVK ist gerne bereit, Vorträge über die Unfallprävention bei den ausserdienstlichen Organisationen zu halten. Auch für persönliche Gespräche und Auskünfte aller Art stehen wir zur Verfügung.

Militärische Unfallverhütungskommission
Der Präsident Oberst Meier

Ausserdienstliche militärische Tätigkeiten des VSMMV 1988

Veranstaltung	Anzahl Anlässe	Anzahl Teilnehmer
Fahrtrainingskurse Kat II/III	41	3827
Motorwehrsportkonkurrenzen	17	913
Gymkhanas	14	837
Wirtschaftliches Fahren	2	154
Kartenlesen	11	174
Orientierungsfahrt ziv Pw	9	321
KMob Übung/Requisition	2	78
Schiessen mit pers Waffen	9	757
I. Hilfe Kurs/San D	3	38
Theorie VEP/MSV/SVG	9	232
ACSD Kurse	1	12
Fz-technische Kurse/Fachkurse	13	389
Fahrzeugvs zugunsten DAMP	32	614
Kurse VSZ Veltheim/Stockental	0	0
Winterdienst-Übungen	5	98
Fahrdienst zugunsten mil Verein und Verbände	21	277
Seilwinden-/Bergungsübung	3	40
Geländefahren/Fahren unter erschwerten Bedingungen	5	132
Ausb Kurse SAURER 6 DM/10 DM	13	513
Ausb Kurse Tech Leiter und Präsidenten VSMMV	1	69
Total Kurse VSMMV 1988	211	9475

SCHWEIZER SOLDATEN, ABTRETEN

Sehr geehrter Herr Redaktor

Es ist doch tatsächlich *sechs weisen Köpfen* aus Basel gelungen, mit ihrer Idee die Abschaffungsinitiative der Schweizer Armee hervorzurufen. Ein absurder Gedanke, mit welchem sich eine verschwindend kleine Volksschicht durchboxen möchte. Überlegen sich diese Leute überhaupt auch, zum Beispiel was alles mit der Armee zusammenhängt, wievielen Leuten sie Verdienst einbringt? Hinauf bis zur Bergbevölkerung, wo Frauen mit Heimarbeiten ihr tägliches Brot verdienen. – Das wollen die Gegner der Armee nicht wissen. – Es gibt kein einziges glaubwürdiges und greifbares Argument, unsere Armee aufzulösen. Wir sind alle nur Gast auf dieser Erde, auch ihr Armeegegner. Ihr habt die Schweiz weder gekauft noch gemietet, auch euer Leben hier ist kurz und einmalig. Kein Mensch hat das Recht, unsere noch intakte Schweiz unseren Nachfahren als Misere zu hinterlassen, indem unser Land ungeschützt den Feinden preisgegeben wird. Dies nur wegen einiger Bürger, denen die Armee unbequem erscheint. Die Schreie über die hohen Rüstungsausgaben tönen immer wieder laut durch. Wir alle zahlen Steuern und finanzieren das Armeewesen mit. Ihr Gegenspieler wollt die Schweizer Soldaten weg haben. Stationiert an ihrer Stelle ein Heer von Amis hier. Baut Kasernen und die nötigen Einrichtungen für sie, das wird euch für jährliche Steuergelder den Säckel zweimal leeren. Glaubt ihr etwa, fremde Soldaten wären angenehmer, als wenn Schweizer Truppen unser Land bewachen? Glaubt ihr etwa so den Weltfrieden herbeiholen zu können? Das bestehende Armeesystem hat sich bis zum heutigen Tag bewährt. Soldaten und Offiziere sollen weiterhin diesen Weg gehen und der Fahne die Treue halten. Leuten, die gegen die Fahne, also gegen die Armee sind, denen gehört nach alter wahriger Väter Sitte das Hinter versohlt.

Elisabeth Schwarz, Luzern

✣

ANERKENNUNG

Sehr geehrter Herr Oberst,

Ich bitte Sie, Herrn Oberst Walter Höhn meinen Dank und meine Anerkennung für den ausgezeichneten Beitrag *«1919 – 1939»* im «Schweizer Soldat» 6/89, S 13–15 zu übermitteln. Es wäre zu wünschen, dass der Aufsatz auch von andern Zeitungen und Zeitschriften übernommen würde.

Mit guten Wünschen für Ihre Tätigkeit und mit freundlichen Grüssen

Hptm Paul Waldburger
Kilchberg